



PRESSEMITTEILUNG

50 Jahre für die Fischerei

Dietrich Hugenberg aus Extertal ist ein halbes Jahrhundert im Vorstand der Fischereigenossenschaft engagiert

Kreis Lippe, 27. September 2024. Im Jahr 1973 trat das Fischereigesetz des Landes NRW in Kraft. Mit dem Fischereigesetz wurden die Fischereirechte an Bächen und Flüssen im Gebiet einer jeden Gemeinde in NRW zu einer Fischereigenossenschaft zusammengeschlossen. Grund für diese Regelung war, die Möglichkeiten zum Schutz und Erhalt der Fischarten zu verbessern und den Menschen in NRW angemessene Angelmöglichkeiten zu bieten. In Lippe entstanden zunächst 16 Fischereigenossenschaften. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung vereinigte der Kreis Lippe diese und gründete am 25.09.1974 die Fischereigenossenschaft Lippe.

Dieses Datum gab dem heutigen Vorsitzenden der Fischereigenossenschaft Lippe, Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast, die Gelegenheit zu einer seltenen Ehrung. Denn mit Dietrich Hugenberg aus Extertal ist ein Mitglied des im Jahr 1974 von den Fischereirechtseigentümern in Lippe gewählten Gründungsvorstandes bis heute aktiv. Hugenberg war von 1974 bis 1999 Beisitzer im Vorstand. Seit 1999 ist er stellvertretender Vorsitzender der Fischereigenossenschaft.

Stellvertretend für die Fischereirechtsinhaber in Lippe dankten Düning-Gast und die Vorstandsmitglieder Ina Meise-Laukamp, Moritz-Georg Freiherr von Eckardstein sowie Joachim von Reden Hugenberg am Jubiläumstag für seine nunmehr 50 Jahre andauernde Arbeit für die Fischerei in Lippe. „Sich so lange ehrenamtlich und aktiv in einem Vorstand einzusetzen, ist nicht selbstverständlich. Es verdient eine besondere Anerkennung“, so Düning-Gast.

Hugenberg nutzte das Jubiläum für einen kurzen Rückblick auf 50 Jahre Fischereigenossenschaft. Er erinnerte an frühere verdiente Vorstandsmitglieder, wie den Gründungsvorsitzenden und damaligen Verbandsvorsteher Helmut Holländer oder Julius Moritz Freiherr von Eckardstein, der im Jahr 2022 nach 48 Jahren Vorstandsarbeit ausgeschieden war. Und er riss den Wandel in den Problemen an, mit denen sich die Fischereigenossenschaft in all den Jahren zu beschäftigen hatte. So waren am Anfang vor allem organisatorische Fragen zu lösen und die Gewässer in fischereiökologisch passende Angelstrecken zu gliedern. Seit den 1990er Jahren traten neue Probleme in den Vordergrund, wie die zunehmende Verschlammung der Kiesbänke, die Einflussnahme durch den Kormoran, Wassermangel und hohe Wassertemperaturen.

„Nicht zuletzt hat wohl auch die stets offene und sachliche Zusammenarbeit im Vorstand dazu beigetragen, dass ich nun seit fünf Jahrzehnten aktiv dabei bin“, so Hugenberg.

Abbildung:

Gruppenbild mit Jubilar: Dietrich Hugenberg (2.v.r.) gratulierten herzlich (v.l.): Joachim von Reden, Ina Meise-Laukamp, Moritz-Georg Freiherr von Eckardstein und Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast. Foto: LVL

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz, das Wanderer und Erholungssuchende nutzen dürfen. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei. Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.